

INHALT

I	EINLEITUNG	11
1.1	Beobachtungen: Gottesdienst im Wandel	14
1.2	Forschersubjekt: Erfahrungen im Pfarramt	26
1.3	Forschungsstand: Erlebnis als Kategorie für den Gottesdienst? ..	32
1.4	Fragestellung und Aufbau meiner Untersuchung	46
2	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG DES ERLEBENS IM GOTTESDIENST	49
2.1	Methodologie: Zugang zur Wirklichkeit	49
2.1.1	Praktische Theologie als empirische Theologie	49
2.1.2	Phänomenologische Methodologie.....	54
2.1.3	Erlebnis Gottesdienst: Phänomen und Methode	60
2.1.4	Religionstheoretischer Hintergrund: »Gelebte Religion«	63
2.2	Teilnehmende Beobachtung	65
2.2.1	Teilnehmende Beobachtung in Sozialwissenschaft und Kulturanthropologie	66
2.2.2	Phänomenologische Adaption der Teilnehmenden Beobachtung	80
2.2.3	Konkrete Forschungspraxis und Techniken	84
2.2.4	Teilnehmende Beobachtung als Methode in der Praktischen Theologie.....	91
2.3	Dichte Beschreibung	91
2.3.1	Dichte Beschreibung als kulturanthropologische Methode	93
2.3.2	Phänomenologische Adaption der Dichten Beschreibung.....	98
2.3.3	Konkrete Forschungspraxis und Techniken	104
2.3.4	Dichte Beschreibung als Methode in der Praktischen Theologie.....	109
2.4	Ein Beispiel: Empirische Wahrnehmung eines Gottesdienstes ..	111

3	ANNÄHERUNG AN DAS PHÄNOMEN »ERLEBNIS«	124
3.1	Etymologie und Geistesgeschichte	124
3.2	Lebensphilosophie: Zusammenhang mit dem Lebensganzen	128
3.3	Phänomenologie: Zurück »zu den Sachen selbst!«	131
3.4	Hermeneutische Funktion des Erlebnisses	134
3.5	Phänomenologie des religiösen Erlebnisses	137
3.6	Erzählen von Erlebnissen	142
3.7	Abgrenzungen des Erlebnisbegriffs	145
3.8	Ergebnisse: Perspektiven des Erlebens	150
4	ERLEBNISGESELLSCHAFT: KULTURSOZIOLOGISCHE PERSPEKTIVE	154
4.1	Ästhetisierung des Alltags und Erlebnisorientierung	155
4.2	Gesellschaftliche Milieus	159
4.3	Kritische Diskussion der Erlebnisgesellschaft	165
4.4	Vergleich mit kirchensoziologischen Untersuchungen	167
4.5	Milieus und gesellschaftliche Dominanz	173
4.6	Rezeption der »Erlebnisgesellschaft« in der Praktischen Theologie	174
4.7	Praxis des Gottesdienstes in der Erlebnisgesellschaft	188
4.7.1	Ästhetische Demokratisierung	189
4.7.2	Notwendige ästhetische Vielfalt	193
4.7.3	Exkurs: Milieus und tiefenpsychologische Grundmuster im Gottesdienst	198
4.8	Erlebnis Gottesdienst in kultursoziologischer Hinsicht	202
4.9	Empirische Untersuchung: Erlebnis Gottesdienst in Bezug auf gesellschaftliche und kulturelle Differenz	204
4.9.1	Grundsätzliche Milieubedingtheit des Erlebens	205
4.9.2	Einzelne Alltagsästhetische Schemata im Erleben des Gottesdienstes	210
4.9.3	Dominanz oder Ohnmacht beim Erleben des Gottesdienstes	217

5	ATMOSPHERE: REZEPTIONSÄSTHETISCHE PERSPEKTIVE	219
5.1	»Atmosphäre« als Grundbegriff der Ästhetik	222
5.2	Wahrnehmung von Atmosphären im Erleben des Gottesdienstes	235
5.3	Rezeption der Kategorie »Atmosphäre« in der Praktischen Theologie	238
5.3.1	Atmosphäre als göttliche Macht	238
5.3.2	Liturgische Präsenz	246
5.3.3	Göttliche Wirklichkeit und menschliche Ausstrahlung im Gottesdienst	251
5.4	Kulturwissenschaftliche Rezeption der »Atmosphäre«	253
5.5	Wahrnehmung und Emotion: Eine neurophysiologische Perspektive	256
5.6	Semiotische Rezeptionsästhetik: Gottesdienst als »offenes Kunstwerk«	263
5.7	Ansprechende Wirkung des Gottesdienstes: Eine empirische Analyse	269
5.8	Erlebnis Gottesdienst in rezeptionsästhetischer Hinsicht	276
5.9	Empirische Untersuchung: Erlebnis Gottesdienst in Bezug auf die Wirkung seiner Atmosphäre	282
5.9.1	Eindruck von Personen	283
5.9.2	Inszenierung von Wirklichkeit	284
5.9.3	Ekstasen der Gegenstände im Raum	285
6	SPIEL UND RITUAL: KULTURANTHROPOLOGISCHE PERSPEKTIVE	293
6.1	Spieltheoretischer Überblick	294
6.2	Der Mensch als spielendes Wesen: Ursprung des Kultes im Spiel	296
6.3	Rezeption des Spielbegriffs in der Liturgik	300
6.4	Hermeneutische Funktion des Spiels	302
6.5	Flow: Beglückendes Erleben im Spiel und im Alltag	308
6.6	Vom Ritual zum Theater: Ernst und Spaß beim Erleben des Rituals	317
6.7	Gesellschaftliche Dynamik: Wandel des Rituals	333
6.8	Erlebnis Gottesdienst in kulturanthropologischer Hinsicht	338

6.9	Empirische Untersuchung: Erlebnis Gottesdienst in Bezug auf spielerische und rituelle Vollzüge	342
6.9.1	Regelmäßigkeit des Gottesdienstes	342
6.9.2	Gottesdienst als Schau-Spiel	346
6.9.3	Gottesdienst als Mitmach-Spiel	347
7	UNTERHALTUNG: GOTTESDIENST ALS VERGNÜGLICHES ERLEBNIS	351
7.1	Entertainment überall: Amüsieren wir uns zu Tode?	352
7.2	Gottesdienst und Unterhaltung in der praktisch-theologischen Debatte	355
7.3	Unterhaltung: Annäherung und Begriffsklärung.	364
7.4	Evolutionspsychologie: Unterhaltung als emotionales Probe-Erleben	370
7.5	Gottesdienst als ansprechendes Sprachereignis	374
7.6	Unterhaltsame Praxis im traditionellen Gottesdienst	381
7.7	Erlebnis Gottesdienst als unterhaltsame Motivierung zum Glauben	387
7.8	Empirische Untersuchung: Erlebnis Gottesdienst in Bezug auf Unterhaltung und Vergnügen	389
7.8.1	Langweiliges Geschehen	390
7.8.2	Spannung durch offene Abläufe und Gegensätze	392
7.8.3	Interessante Themen und miterlebte Emotionen	394
7.8.4	Formen medialer Unterhaltung	396
7.8.5	Übertreibungen	398
8	ERLEBNIS, ERKENNTNIS UND GLAUBE IM GOTTESDIENST	400
9	ANHANG	409
9.1	Übersicht über die beschriebenen Gottesdienste.	409
9.2	Literaturverzeichnis	411